

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 49.

Mittwoch, den 22. Juni.

1853.

Bekanntmachung.

Da die durch die wärmere Jahreszeit bewirkte Trockenheit und Dürre der Beobachtungen ic. die größte Vorsicht gebietet, sowohl hinsichtlich des Gebahrens mit Feuer und Licht, als auch hinsichtlich der Vorkehrungen zur Verhütung und Beseitigung etwaiger Feuergefähr, bei welcher oft der augenblickliche Wassermangel zu großem Unheil führt, so ergeht an alle Einwohner hiesiger Stadt nicht nur die dringende Aufforderung zu besonders sorgfältiger Aufsichtsführung über ihre Angehörigen und deren Umgang mit Feuer und Licht, (wobei wir insbesondere auf die Nothwendigkeit hinweisen, Streichhölzchen so aufzubewahren, daß sie Kindern nicht zugänglich sind,) sondern auch die Anordnung:

sowohl in den Gehöften, dafern Wassertröge nicht in unmittelbarer Nähe sich befinden, als auch auf den Haus-Böden mit Wasser gefüllte Gefäße an zugänglichen Orten aufzustellen und von Zeit zu Zeit frisch zu füllen, und es kann wohl erwartet werden, daß es nicht der Anwendung von Zwangsmaßregeln bedürfen wird, um diese von der Nothwendigkeit gebotene Anordnung allenthalben beobachtet zu sehen.

Frankenberg, den 20. Juni 1853.

Der Stadtrat h.
Stöckel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend,

den 25. Juni l. J.,

sollen Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle

- 1) die Grabnuzungen auf dem Exercirplatze,
- 2) dieselben in den Straßengräben an der Altenhainer Gasse,
- 3) die Gräberei in der Schlucht an der Freiburger Straße,
- 4) das Schilf im Raths- und Vogelstangenteiche

an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Frankenberg, den 17. Juni 1853.

Der Stadtrat h.
Stöckel, Bürgermeister.

Nothwendige Versteigerung.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Korbmacher Gottlob Friedrich Richter zu Frankenberg gehörige, unter N^o 55 des neuen und 259 des alten Brand-Katasters und Fol. 250 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frankenberg eingetragene, jedoch außerhalb der Stadt gelegene Haus, genannt die Rathsziegelscheune, welches mit 21,60 Steuereinheiten belegt und mit Rücksicht auf die Grundsteuer auf 375 \mathcal{R} — — — gewürdet worden ist, künftigen

ersten August 1853

nothwendiger Weise unter den diesfalls gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen versteigert werden.

so habe
bei Hrn.
ich jeden
Rittweida
er Bote.

ei Herrn
werden
mann's
werde je-
ität und
ht sich
weida.

gelöhner
m Orts-
nersdorf.

3 Thlr. 9
Rgr. 15
2 Thlr.

Pf.
Thlr. bis 5
Thlr. 20
er 2 Thlr.
bis 4 Thlr.
Thlr., Hirse

36 Schfl.
30 Schfl.
lieben: —
Gerste, 2

heutigen
der Woche
heffel, und
oggen, 21
heffel Erbs-
n der Ges-
be in den

is 5 Thlr.
Thlr. 22
Hafer 2
0 Rgr.

en Rfr.
tr. 1 p.

An Erstehungslustige wird daher hiermit die Aufforderung gerichtet, an diesem Tage zur Vormittagszeit an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen und sich zum Bieten anzugehen, auch über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig sich zu legitimiren, Mittags 12 Uhr aber der Licitation sich zu gewärtigen.

Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks nebst den Subhastationsbedingungen ist aus dem in hiesigem Amthause aushängenden Patente zu ersehen.

Frankenberg, den 26. Mai 1853.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.
Gensel.

Maupert.

Aus dem Vaterlande.

Frankenberg, 22. Juni. Das heute in Dresden stattfindende große Feuerwerk wird aus Folgendem bestehen: Erste Abtheilung: Landfeuerwerk. Decoration in weißem Feuer, gothischer Tempel, 100 Stück 2pfündige Raketen, (incl. 50 Stück mit Fallschirmen), eine Fronte von 24 Doppeltürmen, 50 Stück 1pfündige Bombenröhren (Leuchtkugeln), 50 Stück 2löthige Landpatronen (Schwärmer, Frösche etc.), eine Fronte aus einer 1pfündigen stehenden Sonne und acht Stück 1pfündige Sterne, 10 Stück Girandolen, à 24 Stück 1pfündige versetzte Raketen. Zweite Abtheilung: Wasserfeuerwerk. 10 Stück Wasserfässer, 20 Stück Bienenschwärme, 42 Wasserpatronen, 57 Wasserbombenröhren, 14 Wasserkegel. Dritte Abtheilung: Landfeuerwerk. 100 Stück 2pfündige Raketen (incl. 50 Stück mit Fallschirmen), 50 Stück 1pfündige Bombenröhren, 50 Stück 2löthige Landpatronen, eine Decoration von 24 Stück Balkentürmen, 10 Stück Girandolen, à 24 Stück 1pfündige versetzte Raketen, eine Decoration in farbigem Feuer, griechischer Tempel, eine Girandole von 2000 Stück verschiedenen Raketen.

Chemnitz, 18. Juni. Um unserm hohen Königshause und insbesondere Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albert sowie Höchstdeffen Braut, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Caroline von Wasa, einen Beweis von inniger Theilnahme an dem freudigen Ereignisse, welches der heutige Tag feiert, zu geben, hat unsere Stadt eine Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister Hrn. Müller und dem Stadtrathe Hrn. Adv. Heineck sowie aus dem Vorsitzenden der Stadtverordneten Hrn. Adv. Köhler und aus dem Stadtverordneten Matthes abgesendet, die dem vermählten hohen Paare eine Glückwünschungsadresse übergeben haben.

Dresden, 18. Juni. Wie wir vernehmen, hat Se. Königl. Hoheit Prinz Albert dem Bürgermeister Pfotenhauer bereits heute Mittag Höchstseinen Dank für den der Prinzessin-Braut seitens der Stadt bereiteten festlichen Empfang ausdrücken und zugleich die Summe von 500 Thalern mit der Bestimmung einhändigen lassen, die gedachte Summe aus Anlaß des heutigen freudigen Er-

eignisses an die Armen der Residenz zu vertheilen. Gedachte Summe ist sofort an den Vorstand der Armenversorgungsbehörde abgegeben worden.

Dresden, 18. Juni. Bei Gelegenheit des für das Königl. Haus und das ganze Land so freudigen Ereignisses der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, haben Se. Majestät der König einen umfassenden Gnadenact über diejenigen vormaligen Militärpersonen ergehen lassen, welche in Folge ihrer Betheiligung am Maiaufstande längere Freiheitsstrafe zu verbüßen haben, einen Gnadenact, von dem nur die drei Schwerstbetheiligten ausgeschlossen geblieben sind.

Den Nachgenannten ist vom 18. d. M. an der Rest ihrer Strafzeit aus Allerhöchsten Gnaden gänzlich erlassen worden, und zwar: Grünzig, Kästner, Böhme, Neubert, Ehsch, Weigel, Bernhard, Schilde, Burscher, Schmidt, Hübner, Resch, Ludwig, Köhner, Claus, Köber, Mühlberg, Voigt, Schaal, Herfurth, Rudorf, Büttner, Bemm, Volster, Ponas, Mehnert, Beyer, und Schlimper. Dagegen tritt für die schwerer Gravirten: Fahnig, Herold, Dolze, Kunze, Müller und Rümpler, nach Jahresfrist, und zwar den 18. Juni 1854 der volle Erlaß ihrer Strafe ein.

Endlich haben Se. Königl. Majestät den vormaligen Hauptmann v. Rohrscheidt dahin huldvollst zu begnadigen geruhet, daß derselbe vom 18. Juni dieses Jahres an, noch Ein Jahr Festungsarrest dritten Grades zu verbüßen habe, der noch übrige Rest seiner Strafe aber ihm erlassen werde.

Wolkenstein, 12. Juni. Gestern Abend zog hier ein zahlreicher Chor Sänger aus Frankenberg ein, um nach getroffener Verabredung mit dem hiesigen Gesangsvereine beim heutigen Vormittagsgottesdienste die Motette „Gott sorgt für mich“ von Reisinger was zu Gehör zu bringen. Dieser Kirchengesang wurde nun heute nach vorausgegangener Probe in dem zahlreich gefüllten Gotteshause ziemlich präcis und gut ausgeführt. Der Nachmittag vereinte die Sänger im Bade, wo im Freien Musik und Gesang abwechselten und erhielt das mit Vortrag begleitete „Quodlibet“ aus dem „Soldatenleben“ von J. Otto den größten Beifall. Den Abend verbrachte man im Rath-

haus
unte
freu
unse
E
legte
zeic
welc
dig
hing
Weg
Son
des
diese
begit
Pau
zur
auß
gelit

2
tung
Zeit
tern
Ma
divi
fei
einz
sagt
den
Ma
620
diese
zum
wor
liche
betr
Zuch
I
App
Mü
eine
den
Mü
die
I
sch
Fab
Eab
trug
neß
zehn
feit

hausfaale, wo Gesang die heiterste Stimmung unterhielt und am andern Morgen verließen die freundlichen Sängler unter mehrfacher Begleitung unsere Stadt, um sich ihrer Heimath zuzuwenden.

Kommarscher Pflege, 15. Juni. Seit den letzten 8 Tagen haben unsere Kornsaaten eine ausgezeichnete Blüthezeit gehabt; auch das wenige Korn, welches infolge des Regens lagerte, hat vollständig geblüht. Wir können uns nun der Hoffnung hingeben, eine vorzügliche Kornernthe zu erhalten. Wegen des trefflichen Standes der Winter- und Sommeraaten fangen hier die Preise des Getraides an, wieder zu weichen. Die Kornernthe wird dieses Jahr hier in den letzten Tagen des Juli beginnen; nach derselben wird aber eine längere Pause als früher eintreten, ehe die Sommeraaten zur Ernte reif sind. Die Kirschbäume haben hier außerordentlich durch den Fraß der Kernraupe gelitten.

V e r m i s c h t e s.

Aus Dresden geht der Frankfurter Postzeitung eine Berichtigung eines aus der Kölnischen Zeitung entnommenen Artikels zu, in welchem letztern gesagt war, daß die Zahl der infolge des Maiaufstandes betroffenen und verfolgten Individuen in Sachsen „noch außerordentlich groß“ sei und Begnadigungen bisher „nur sehr vereinzelt“ stattgefunden hätten. Die Berichtigung sagt nun hiergegen: „Nach einer uns vorliegenden officiellen Zusammenstellung sind infolge des Maiaufstandes von 1849 in Sachsen etwas über 6200 Individuen in Untersuchung gekommen; von diesen sind bis jetzt mehr als 6100 (darunter mehrere zum Tode Verurtheilte) vom Könige begnadigt worden, indem die Zahl der noch in Haft befindlichen Individuen gegenwärtig im Ganzen noch 109 beträgt, wovon 25 im Arbeitshause, 84 aber im Zuchthause sich befinden.“

In Kassel ist der fromme Museumsdirector Appel, welcher die ihm anvertraute kurfürstliche Münzsammlung um 18,000 Thlr. bestohlen, zu einer zwölfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Ungefähr zwei Drittheile der geraubten Münzen sind wiedererlangt worden, doch waren die letzteren meist zerschnitten oder eingeschmolzen.

In Freudenberg hat sich am 4. Juni ein schrecklicher Unglücksfall ereignet; die dortige Fahrbrücke ist umgeschlagen und mit ihrer ganzen Ladung an Menschen und Vieh untergesunken; sie trug zwei mit Lehm und Klee beladene Wagen nebst ihrem Rube- und Ochsendspann und sieben Personen. Der Führer soll die Ungeschicklichkeit begangen haben, die von dem hochgehenden

Mainstrom stark getriebene Fahrbrücke mittels des Fahrbaums derart zu stemmen, daß, während sie auf der einen Seite Wasser schöpfte, augenblicklich umschlug; elf Personen konnten zwar gerettet werden, sechs sind aber bis zur Stunde noch nicht aufgefunden worden.

Die bairische Regierung hat sich ein Verdienst erworben, indem sie das Hazardspiel im Bade Kissingen für die Folge untersagt hat.

Vom Zuchtpolizeigericht in Frankenthal ist dieser Tage ein christlicher Jude, Namens Reher, wegen Buchers zu 30,000 Fl. rhein., drei Mitschuldige von ihm aber, wirkliche Juden, ein jeder zu 5000 Fl. Geldbuße verurtheilt worden — von Rechts wegen! — Möge der Bucher überall in ähnlicher Weise beurtheilt werden!

Literarische Anzeige.

Bei Friedrich Brandstetter in Leipzig ist erschienen und in Frankenberg durch C. G. Hoffberg zu beziehen:

Lebensfrühling.

Gedichte für die Jugend.

Von

Karl Enslin.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.
Gebunden 24 Ngr. Noh 18 Ngr.

Diese ungekünstelten Erzeugnisse eines Dichters sind frei von jenen übernatürlichen Reflexionen und jener Moral-Quälerei, die dem frohen Kinde leider zu oft geboten werden, aber auch entfernt von den läppischen Kindergedichten, die leider seit Jahren Raum gewonnen. Es tönt hier aus der Tiefe eines stillen religiösen Gemüthes der Jugend ein frohes und frisches Lied.

Die Mütter werden in dem Büchlein das finden, das in ihrem Herzen dem Kinde gehört, Lehrer und Erzieher einen brauchbaren Stoff.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor

Koch's

Kräuter-



Bonbons.

haben sich bei katarrhalischen Brustaffectionen, bei gereiztem Zustande der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit u. als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt, und werden in gestempelten Originalschachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. nach wie vor in Frankenberg nur allein verkauft bei Herrn Kaufmann Wilhelm Nägler.



Hausverkauf.

Es steht ein Haus in der Chemnitzer Straße No. 366 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist mit einem zugebauten Hof versehen, enthält 5 Stuben, 8 Kammern, einen großen Holz- und Waschkboden, Küche und Keller, Wasserbrunnen, Waschhaus mit Kessel und noch viele andere Bequemlichkeiten. An dem Hause ist ein Gärtchen mit Ausgang befindlich. Der Ertrag ist 89 R₂, hat 117^{1/2} Steuereinheiten, und können 800 R₂ vielleicht auch 1000 R₂ darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. Gottlob Reinhardt.



Verkauf. Ein starker einspänniger Küstwagen, im besten Stande, steht zu verkaufen. Wo? sagt die Wochenblatt-Expedition.



Holz-Auction.

Künftigen Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 5 Uhr, sollen auf dem rothen Berge in der Frühmessa des Ritterguts Neubau 20 Klaster weiche Stöcke gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Bietlustige werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

EMPFEHLUNG.

In sehr schöner, frischer Waare empfiehlt zur gütigen Abnahme

Gothaer Cervelatwurst,
Düsseld. Rostrich,
Franz. Capern,
Schweizer Käse,
Morcheln und Sardellen

C. S. Wacker.

Empfehlung.

Rechte Steyermärker Sensen in verschiedenen Größen, sowie gut geglähten Zopf- und Rohdrath empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Heinrich Scharfsmidt.

Gasthaus zum goldnen Fass.

Unter dieser Firma erlaube ich mir mein Etablissement und mein neu eingerichtetes Gasthaus einem resp. reisenden Publikum ergebenst zu empfehlen und gebe hiermit die Versicherung, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Zufriedenheit der mich Beehrenden in jeder Beziehung zu gewinnen.

Dresden, Münzgasse No. 2.

Carl Heydt.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Gesuch.

Ein Webergeselle, welcher mit einer Maschine gut umzugehen weiß, kann sofort auf der Neustadt in No. 296 in Arbeit kommen.

VERLOREN.

Eine große Plättglocke ist am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr unfern der Mühle zu Sunnersdorf verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 15 Rgr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung.

Von heute an ist mein Quartier bei Herrn Naumann im Webermeisterhause, doch werden auch Aufträge wie bisher bei Hrn. Püschmann's Wittve und Sohn angenommen. Ich werde jederzeit bemüht sein, die größte Punctlichkeit und Pünktlichkeit zu beobachten.

Um ferneres Zutrauen bittend, empfiehlt sich
G. Kunze, Bote aus Wittweida.



Personenfuhr nach Dresden
Künftigen Sonnabend früh 4 Uhr bei Fuhrmann Berthold am Markt.



Heute Mittwoch Versammlung
in der Fischerschenke.
Der Vorstand.

Marktpreise.

Leipzig, 16. Juni. Weizen 4 Thlr. 15 bis 25 Rgr., Roggen 4 Thlr. 10 Rgr. bis 12 Rgr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 25 Rgr. bis 3 Thlr., Hafer 1 Thlr. 27 Rgr. 5 Pf. bis 2 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf., Erbsen 3 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr., Kartoffeln 1 Thlr. bis 1 Thlr. 20 Rgr.

Leipzig, 18. Juni. Rüböl wird etwas höher gehalten und demgemäß bezahlt, obgleich der Umsatz schwach ist, loco 9 Thlr. 18 gGr. In Bezug auf Rapps und Rübsen von neuer Ernte hört man von einzelnen Forderungen von 66 Thln., doch hofft man mit 60 à 62 Thln. kaufen zu können. Leinöl 11 Thlr. 18 gGr.